



BRANDENBURG

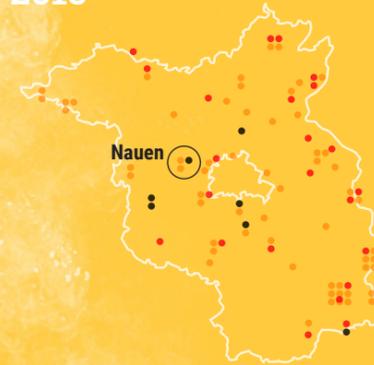
Kein anderes Bundesland verzeichnet – im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl – mehr Übergriffe auf Asylsuchende.



Jibran Khalil erlebte in Potsdam einen rassistischen Angriff. Seit fünf Jahren lebt er hier. Warum der Rassismus auf den Straßen in Brandenburg sich so offen artikuliert, das hat aus seiner Sicht mit der Veränderung des politischen Diskurses zu tun. „Die Situation ist schlimmer geworden“, sagt er. Im Sommer 2015 sah er wie viele hunderttausend Menschen beim Marsch der Hoffnung nach Deutschland einreisen durften. Doch die Hoffnung sei längst umgeschlagen in Angst, teilweise in Hilflosigkeit.

BRANDENBURG

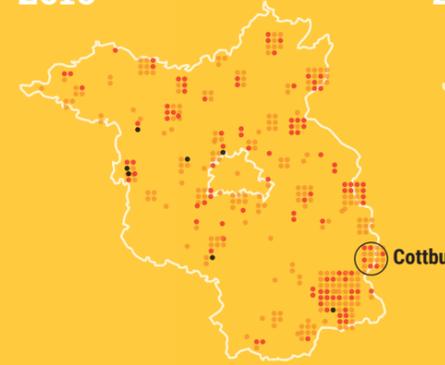
2015



2015
● 7 Brandanschläge
● 23 Körperverletzungen
● 62 Sonstige Übergriffe

In **Nauen** organisiert der NPD-Politiker Maik Schneider zahlreiche Anti-Asyl-Demonstrationen. Im August 2015 brennt eine geplante Notunterkunft – eine Sporthalle – ab. Schneider wird als Brandstifter verurteilt (das Urteil ist bis heute nicht rechtskräftig), ihm und fünf weiteren Tatverdächtigen aus dem Umfeld einer regionalen Neonazi-Kameradschaft rechnet die Staatsanwaltschaft weitere Anschläge zu.

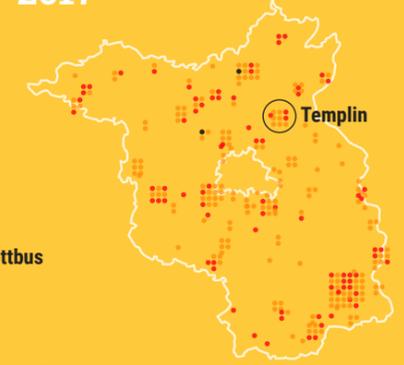
2016



2016
● 7 Brandanschläge
● 108 Körperverletzungen
● 230 Sonstige Übergriffe

Der Verein „Opferperspektive“, der Betroffene rechter Gewalt in Brandenburg berät, verzeichnet die höchste Zahl rechter Angriffe seit Beginn seiner Dokumentationsarbeit im Jahr 2002, überwiegend rassistisch motiviert. Bei den Tätern sei ein „enthemmter Vertreibungswillen“ festzustellen, der sich gezielt gegen Geflüchtete richte. Ein Schwerpunkt rechter Gewalt im Land ist seit langem **Cottbus**.

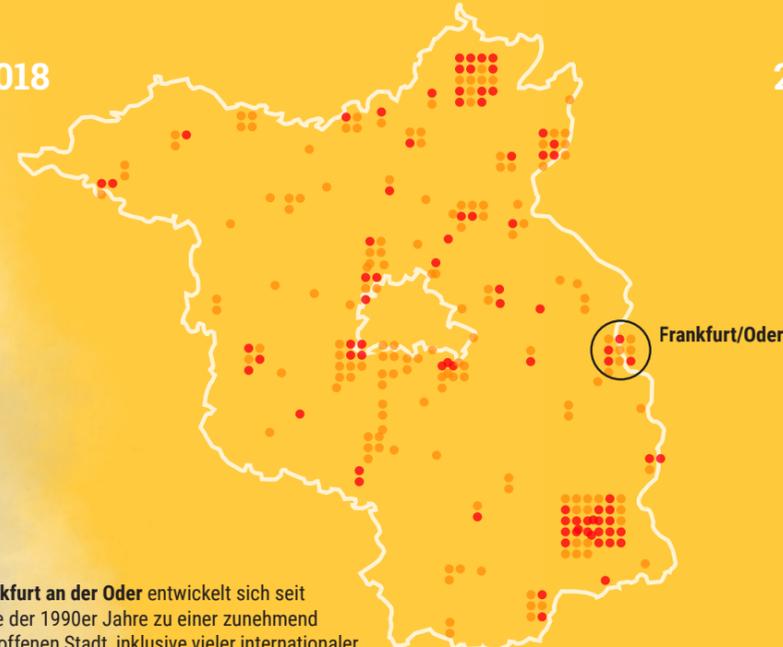
2017



2017
● 2 Brandanschläge
● 81 Körperverletzungen
● 195 Sonstige Übergriffe

Während die Zahl der Übergriffe auf Asylsuchende bundesweit rückläufig ist, nimmt ihre Zahl in **Templin** zu, darunter einer von nur zwei dokumentierten Brandanschlägen in Brandenburg im Jahr 2017.

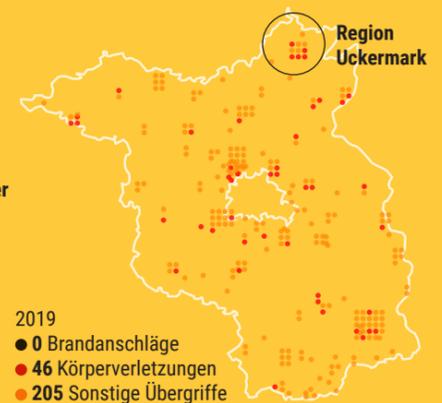
2018



2018
● 0 Brandanschläge
● 84 Körperverletzungen
● 158 Sonstige Übergriffe

Frankfurt an der Oder entwickelt sich seit Ende der 1990er Jahre zu einer zunehmend weltoffenen Stadt, inklusive vieler internationaler Studierender und eines engagierten Oberbürgermeisters. Trotzdem gibt es weiterhin eine aktive Neonazi-Szene, die immer wieder mit gewalttätigen Übergriffen und Propaganda-Delikten auf sich aufmerksam macht.

2019



2019
● 0 Brandanschläge
● 46 Körperverletzungen
● 205 Sonstige Übergriffe

Die **Uckermark** ist seit Jahren eine der Schwerpunktregionen rechter Gewalt in Brandenburg. In Orten wie Templin, Schwedt und vor allem Prenzlau kommt es immer wieder zu teils schwerwiegenden Übergriffen. Die rechtsradikale Splitterpartei „Der III. Weg“ unterhält in der Uckermark einen ihrer bundesweit aktivsten „Stützpunkte“.

BRANDENBURG
● 2,5 MIO. BEVÖLKERUNG
● 1.212 VORFÄLLE
○ Ohne Verdachtsfälle und Kundgebungen

